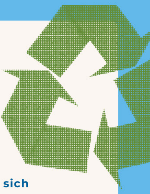
mySPORT
HOCHSCHULSPORT GÖTTINGEN

Nachhaltigkeitskonzept im Hochschulsport Göttingen

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS



Wieso, weshalb, warum?

Die Georg-August-Universität Göttingen und die Universitätsmedizin Göttingen haben sich mit dem im Mai 2021 verabschiedeten „Klimaschutzstatement“ für eine gezielte Förderung von ökologischer Nachhaltigkeit positioniert und mit dem „Klimaplan Universität 2030“ ein Projekt implementiert um Klimaneutralität bis 2030 zu erreichen. Als Einrichtung der Universität nimmt auch die Zentrale Einrichtung für den allgemeinen Hochschulsport (ZEHS) den Themenkomplex Nachhaltigkeit ernst und plant, nach der Auswertung der eigenen Strukturen weitere Schritte einzuleiten, um als Akteurin innerhalb und außerhalb der Universität ihrer gesellschaftlichen Verantwortung für nachhaltiges Handeln nachzukommen. Ihr Handeln ist eingebettet in die universitäre Gesamtstrategie und erfolgt in Abstimmung mit den jeweiligen Fachabteilungen. Darüber hinaus hat das Konzept den Anspruch wegweisend im organisierten Sport zu werden.

01

Nachhaltigkeitsverständnis der

Die drei Dimensionen von Nachhaltigkeit gleichberechtigt nebeneinander zu postulieren, eröffnet die Möglichkeit, zum einen bereits bestehende Strukturen und Ressourcen für die strategische Ausrichtung zu bündeln (s. Kap. 2 „Nachhaltigkeitsstrategie ZEHS“), zum anderen

ZEHS

Die ZEHS geht bei dem Themenkomplex von einem möglichst umfassenden Verständnis von Nachhaltigkeit bzw. nachhaltiger Entwicklung aus und folgt der Definition des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ):

> *Nachhaltigkeit oder nachhaltige Entwicklung bedeutet, die Bedürfnisse der Gegenwart so zu befriedigen, dass die Möglichkeiten zukünftiger Generationen nicht eingeschränkt werden. Dabei ist es wichtig, die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – wirtschaftlich effizient, sozial gerecht, ökologisch tragfähig – gleichberechtigt zu betrachten. (BMZ).*

den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen als Orientierung für die konkrete Ausgestaltung der eigenen Handlungsfelder Rechnung zu tragen. Die SDGs sind übergeordnete Ziele zur Reduzierung von Armut und Hunger, zur Verbesserung der allgemeinen Gesundheit und der Gleichberechtigung von Menschen sowie zum Schutz des Planeten. Sie gliedern sich wie folgt:

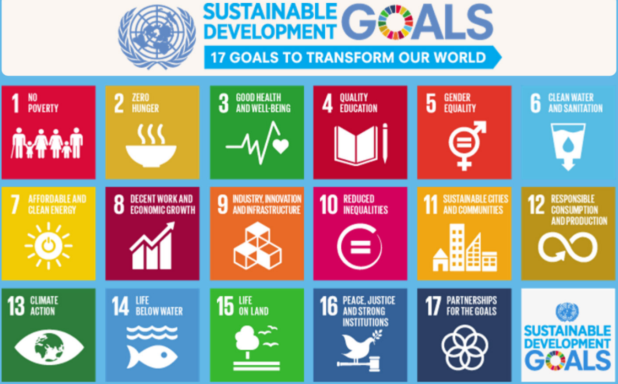

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS
17 GOALS TO TRANSFORM OUR WORLD
1 NO POVERTY
2 ZERO HUNGER
3 GOOD HEALTH AND WELL-BEING
4 QUALITY EDUCATION
5 GENDER EQUALITY
6 CLEAN WATER AND SANITATION
7 AFFORDABLE AND CLEAN ENERGY
8 DECENT WORK AND ECONOMIC GROWTH
9 INDUSTRY, INNOVATION AND INFRASTRUCTURE
10 REDUCED INEQUALITIES
11 SUSTAINABLE CITIES AND COMMUNITIES
12 RESPONSIBLE CONSUMPTION AND PRODUCTION
13 CLIMATE ACTION
14 LIFE BELOW WATER
15 LIFE ON LAND
16 PEACE, JUSTICE AND STRONG INSTITUTIONS
17 PARTNERSHIPS FOR THE GOALS
SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Abb. 1: Die 17 globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung (UN 2015)

In dem Resolutionspapier der Vereinten Nationen wird der Nachhaltigkeitsbezug im und durch Sport explizit durch das Potenzial in seiner sozialen Dimension erstellt:

> *Der Sport ist auch ein wichtiger Faktor für eine nachhaltige Entwicklung. Wir erkennen den wachsenden Beitrag des Sports zur Verwirklichung von Entwicklung und Frieden bei der Förderung von Toleranz[1] und Respekt sowie die Beiträge an, die er zur Stärkung der Rolle von Frauen und jungen Menschen, Einzelpersonen und Gemeinschaften sowie zu den Zielen Gesundheit, Bildung und soziale Eingliederung leistet (Vereinte Nationen 2015, S. 13).*

Das Potenzial, welches Sporthandeln in Bezug auf die soziale Dimension entfalten kann, soll für unser Verständnis des Nachhaltigkeitsbegriffes an dieser Stelle besonders hervorgehoben werden. Dies soll die Notwendigkeit eines nachhaltigen Handelns in seiner ökonomischen sowie ökologischen Dimension im (Hochschul-)Sport nicht schmälern, sondern unsere Überzeugung betonen, dass Sport – bewusst ausgestaltet und vermittelt – ein enormes Potenzial besitzt, Werte und Haltungen zu vermitteln und zu festigen, die für moderne, demokratische Gesellschaften von großer Bedeutung sind. Mit der Betonung des Sozialen wollen wir zudem den Tendenzen im (hochschul-)sportspezifischen Nachhaltigkeitsdiskurs entgegenwirken, die zum einen mit einer sehr starken Ausrichtung an ökologischen Zielen einhergehen, zum anderen der auf dem freien Markt gängigen ökonomiezentrierten Auffassung und Umsetzung von Zielen kritisch zu betrachten. Die ZEHS möchte sich diesen zum Teil widerstrebenden Tendenzen zwischen deklarierten und realen Zielen in Zukunft kritisch und bewusst zuwenden und die drei Dimensionen bei Entscheidungen und ihren Umsetzungen miteinander abwägen und gleichsam in Einklang bringen.

---

[1] Für die ZEHS ist der hier verwendete Begriff der „Toleranz“ nicht mehr zeitgemäß. Eine Förderung der Fähigkeit zu "erdulden", „auszuhalten“ oder zu „ertragen“ kann kein Ziel eines demokratischen Prozesses sein. Ziel sollte sein, durch eine Förderung von "Akzeptanz“ ein positives Annehmen und Gutheißen von zum Beispiel Unterschiedlichkeiten.

02

Nachhaltigkeitsstrategie ZEHS und Handlungsfelder

Für eine möglichst effektive strategische Ausrichtung sieht die ZEHS eine Vernetzung der Personalressourcen und Arbeitsbereiche vor, welche die ökologischen, ökonomischen und sozialen Prinzipien und Ziele bereits jetzt berücksichtigen. Das bedeutet nicht nur eine dauerhafte Verankerung des Themenfeldes auf Ebene der Leitung, sondern auch die Implementierung einer Projektstelle, die im engen Austausch mit dem Bereich Diversität die Wechselwirkungen einzelner Entscheidungen antizipieren und diesen Rechnung tragen kann.
Zur besseren Anwendbarkeit der SDGs werden Handlungsfelder definiert, in denen die ZEHS gezielt Einfluss nehmen kann, um konkret und übergeordnet Wirkung zu entfalten. Für jedes der sechs Handlungsfelder wird ein Ist-Zustand erhoben. Für das Monitoring und die Evaluation werden sie zudem mit Zielen, Maßnahmen und, soweit möglich, Zahlen verbunden:

Handlungsfeld 1

Energie & Infrastruktur

Der Anspruch ist, die gesamte Infrastruktur sukzessive und stetig auf den effizientesten Stand der Technik zu modernisieren. Durch enge Zusammenarbeit mit dem Gebäudemanagement der Universität werden kurz-, mittel- und infrastrukturelle Klimaschutzmaßnahmen konzipiert, auf ihre Machbarkeit geprüft und entsprechend umgesetzt. Ziel ist es, in Einklang mit wirtschaftlichen Bedingungen den CO^2-Fußabdruck der Einrichtung jährlich zu verringern.

Schritte, Maßnahmen, Ziele sind u. a.:

- **Prämisse wirtschaftlich und umweltschonend: Reduktion und ggf. Vermeidung von Material- und Energieverbräuchen**
- **Instandsetzung auf höchstmögliche Energieeffizienzstandards**
- **Ausreizung aller Möglichkeiten zur nachhaltigen Energiegewinnung**
- **CO^2-Ausstoß 2023 erfassen und in den Folgejahren zu verringern**
- **Aufbau Energiecontrolling**
- **Sichtbarkeit: Aufklärung und Sensibilisierung von Mitarbeiter*innen, Honorarkräften und Mitgliedern**

Handlungsfeld 2

Beschaffungswesen

Das Beschaffungswesen soll insgesamt nachhaltigkeitsgerecht geprüft und optimiert werden. Dazu gehören unterschiedliche Schritte von der Formulierung von Richtlinien, über eine IST-Zustandsanalyse, hin zur Optimierung aller Beschaffungsprozesse.

Schritte, Maßnahmen, Ziele sind u. a.:

- **Beschaffungsleitlinien bis spätestens 4. Quartal 2023 erarbeiten**
- **Bestands- und Bedarfsanalyse durch Mitarbeiter*innenbefragung: Erhebung Ist-Zustands in Q2/2023**
- **Prüfung anhand der erarbeiteten Leitlinien, ob Anschaffungen notwendig sind**
- **Ressourcenverbrauch reduzieren, z. B. durch:**
    - **Nutzung nachhaltiger Materialien/Produkte**
    - **Management zur Mehrfachnutzung von Materialien**
    - **Einführung von bzw. Beachtung von Öko-Standards bei der Beschaffung**
    - **Regionale Anbieter*innen nutzen**
    - **Nutzung digitaler Prozesse**
    - **Postversand auf ein notwendiges Minimum reduzieren**

Die Erstellung der Beschaffungsleitlinien erfolgt in Abstimmung mit dem zentralen Einkauf der Universität.

Handlungsfeld 3

Mobilität

Das Mobilitäts- und Reiseaufkommen wird systematisch abgewogen. Die eigene (Nutz-) Fahrzeugflotte wird mittelfristig auf erneuerbare Energieträger umgewandelt.

Schritte, Maßnahmen, Ziele sind u. a.:

- Neue Fahrzeuge werden mit E-Antrieb angeschafft
- Entwicklung von Reiseleitlinien bis Ende 2. Quartal 2023:
  - (Dienst-)Reisen in erster Linie mit öffentlichen Verkehrsmitteln
  - Flüge auf ein absolutes Minimum reduzieren
- Möglichkeiten nachhaltiger Arbeitswege aufzeigen

Handlungsfeld 4

Veranstaltungen

Veranstaltungen verursachen zukünftig nur noch geringe CO2-Emissionen und sorgen durch ihre Kommunikation für eine Sensibilisierung der Teilnehmenden. Events sind diversitätsgerecht für (möglichst) alle zugänglich und decken ein diverses Interessenspektrum ab.

Schritte, Maßnahmen, Ziele sind u. a.:

- Reduzierung von Abfall auf ein nicht verzichtbares Minimum
  - Sensibilisierung und Aufklärung von Teilnehmenden und Besuchenden
  - Verwendung wiederverwertbarer Materialien und Produkte
- Nachhaltige gastronomische Angebote
  - Mittelfristig nur vegetarisches und veganes Angebot
  - Verzehrangebote, wenn möglich, in Bioqualität mit regionalem Bezug
  - Verzicht auf Einweggeschirr
- Diversität (s. Handlungsfeld 5)
- Awareness-Konzept(e) (s. Handlungsfeld 5)

Handlungsfeld 5

Organisationskultur & Menschen

Dieses Handlungsfeld verbindet die SDGs, die die soziale Dimension adressieren. Für den Bereich der Klimaziele stehen vor allem Sensibilisierung und Kommunikation, aber auch Wissensmanagement im Zusammenhang mit anderen Einrichtungen, Initiativen und Verbänden im Vordergrund.

Schritte, Maßnahmen, Ziele sind u. a.:

- Zeitgemäße Personalentwicklung
  - Mitarbeiter*innen nehmen mindestens einmal jährlich an einer Fortbildung teil
  - Es werden mindestens einmal jährlich interne Fortbildungen angeboten
  - Neuanstellungen erfolgen unter der Berücksichtigung von Diversitäts- und Gleichstellungsaspekten
- Gelebte Partizipation und Teamorientierung
  - Jährliche Klausur

  - Regelmäßige Team(-entwicklungs) events (einmal im Quartal)
- Bekenntnis zur Vielfalt sowie Akzeptanz unterschiedlicher Perspektiven, Weltanschauungen und Lebensentwürfen
  - Jährliche Social-Media-Kampagne mit wechselnden, sozialen Themenschwerpunkten
  - Sichtbarkeit: Aufklärung und Sensibilisierung von Diversität
  - Diversitätsgerechte und zielgruppenspezifische Sportangebote
- Organisationskultur entwickeln, die Natur- und Umweltaspekte berücksichtigt, die Komplexität der Gesellschaft und die Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung abbildet.
- Klare Positionierung gegen Diskriminierung und Grenzverletzungen sowie Sensibilisierung der Mitarbeiter*innen und Mitglieder
  - Ausbau und Aufrechterhaltung von Präventions- und Interventionsstrukturen
  - Strukturierte Aufarbeitung bei Vorkommnissen

Handlungsfeld 6

Stakeholder

Der Hochschulsport arbeitet hinsichtlich der Umsetzung seiner Ziele mit verschiedenen Einrichtungen und Institutionen zusammen. Der Austausch von Wissen mit Wissensträger*innen spielt eine bedeutende Rolle hinsichtlich des Erreichens der Ziele.

- Kooperation mit anderen Einrichtungen der Universität, Verbänden und ähnlichen Einrichtungen
  - Austausch von Wissen in Gremiensitzungen, Arbeitskreisen und Netzwerktreffen
- Wissensmanagement
  - Austausch mit Wissensträgern
  - Teilnahme an Weiterbildungen
  - Offenheit für Veränderung als ein Merkmal der Organisationskultur

03

Fazit - Zusammenfassung der Ziele

- Klimaschutz fördern
- Ressourcenverbrauch reduzieren
- Beschaffung nachhaltiger gestalten
- Personen und Organisationen entwickeln
- Kommunikation von Nachhaltigkeitsthemen in den Fokus rücken und Sichtbarkeit erhöhen

Indikatoren, Monitoring, Evaluation & Berichtswesen

04

Sämtliche Ziele werden mit Indikatoren versehen, welche die Maßnahmen mess- und evaluierbar machen. Quartalsweise werden Ergebnisse zusammengefasst sowie innerhalb des Jahresberichts des Hochschulsports der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Zwischenziele werden nach der Erhebung des Ist-Zustands formuliert und laufend geprüft.

Quellen

BMZ: Nachhaltigkeit (nachhaltige Entwicklung). Abgerufen am 09.03.2023 unter https://www.bmz.de/de/service/lexikon/nachhaltigkeit-nachhaltige-entwicklung-14700

Vereinte Nationen (2015): Resolution der Generalversammlung. Abgerufen am 23.03.2023 unter https://www.un.org/depts/german/gv-69/band3/ar69315.pdf

Abbildungsverzeichnis

Abb 1.:
UN 2015: Sounstainable Development Goals kick off with start of new year. Abgerufen am 12.04.2023 unter
https://www.un.org/sustainabledevelopment/blog/2015/12/sustainable-development-goals-kick-off-with-start-of-new-year/